



AUSSCHREIBUNGEN

DFG: International Cooperation Opportunities within the Framework of Standing Open Proposal Submission Procedures

Deadline: Ongoing

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) supports international cooperation in order to facilitate transnational research activities. Based on this strategy, DFG also maintains cooperation agreements with some countries that enable continuous proposal submission within so-called Standing Open Procedures (SOP). Joint proposals with research partners in these countries may therefore be submitted at any time without having to meet a specific submission deadline. General information on SOP can be found on DFG's website (see link below).

This joint proposal submission option exists with the following countries and their respective partner organisations and for the identified research areas:

- Brazil, The São Paulo Research Foundation (FAPESP): all areas; on the Brazilian side, only researchers who are located in universities / research institutions within the State of São Paulo may apply.
- Colombia, Universidad de los Andes (UNIANDES): all areas
- Colombia, Universidad de Antioquia (UdeA): all areas
- Costa Rica, Consejo Nacional de Rectores (CONARE): all areas
- Iran, National Institute for Medical Research Development (NIMAD): only for medicine and parts of life sciences
- Iran, Iran National Science Foundation (INSF): all areas
- Turkey, Scientific and Technical Research Council of Turkey (TÜBİTAK): all areas
- Vietnam, National Foundation for Science and Technology Development (NAFOSTED): all areas

Proposals, which are usually written jointly, have to be submitted in parallel at the DFG and at the respective partner organisation in accordance with the applicable regulations of each organisation. Scientists in Germany must submit their proposals within the DFG's Research Grants Programme in compliance with the guidelines outlined in DFG forms 50.01 and 54.01 (links see below) via the electronic elan-portal. These include the eligibility criteria and proposal preparation instructions for applicants to be funded by DFG.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Projekten zur Stärkung der Datenkompetenzen des wissenschaftlichen Nachwuchses

Stichtag: 19. November 2021



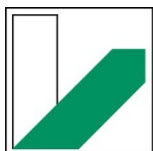
Das BMBF fördert auf Grundlage der vorliegenden themenoffenen Bekanntmachung Forschungsprojekte unter Beteiligung von Wissenschaftlern, die sich im Doktoranden- oder PostDoc-Stadium befinden oder eine Nachwuchsgruppe leiten. Die Förderung dient der Beantwortung von Forschungsfragen mithilfe von Datenanalysen, die in der entsprechenden Fachkultur bislang nicht etabliert sind. Dafür sollen Kooperationen mit Partnern innerhalb oder außerhalb der antragstellenden Einrichtung eingegangen werden, die ausgeprägte Kompetenzen in datenwissenschaftlichen Methoden vorweisen können. Aus der Vorhabenbeschreibung muss ersichtlich werden, dass dieser Austausch ohne die Förderung nicht zustande gekommen wäre. Außerdem muss überzeugend dargestellt werden, wie die neu gewonnenen Datenkompetenzen auch über das geförderte Projekt hinaus genutzt werden sollen, um eine Verankerung der für das Fach neuen Methodik zu gewährleisten. → [Weitere Informationen](#)

BMWi: Forschungs- und Investitionsprojekte im Bereich Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien

Stichtag: 1. Oktober 2021

Im Fokus der geplanten Fördermaßnahme IPCEI Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien stehen hoch innovative Forschungs- und Investitionsprojekte bis zur ersten gewerblichen Nutzung (first industrial deployment – FID). Nach dem aktuellen Stand der Abstimmungen der an den Planungen beteiligten europäischen Mitgliedstaaten zum IPCEI-Vorhaben werden die Entwicklungen für zukünftige Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien für die europäischen Anwenderindustrien in den folgenden fünf Themen (Workstreams) unterteilt: Think, Sense, Communicate, Act und Transform:

1. Für viele Anwendungsbereiche, z. B. Autonomes Fahren oder Industrie 4.0 werden heute hoch performante Spezialprozessoren benötigt. Der Workstream Think adressiert die Vervollständigung der europäischen Wertschöpfungskette auf dem Gebiet der Prozessoren. Das reduziert die Abhängigkeit von Universalprozessoren und stärkt die Innovationskraft der europäischen Industrie.
2. Smarte Sensoren zur Bestimmung physikalischer und chemischer Größen, speziell im Bereich von Photonics, sind Bestandteil des Workstreams Sense. Ziel ist es, neue Technologien zu entwickeln und für die Produktion vorzubereiten. Die Sensorik ist ein wichtiges Querschnittsthema für fast alle Anwendungsfelder. Insbesondere für das autonome Fahren, die Automatisierungstechnik und die Service-Robotik ist Sensorik essentiell. Allerdings sind Deutschland und Europa im Bereich Sensorik bereits stark. Für Entwicklungen in diesem Workstream müssen Lücken in Europa identifiziert und adressiert werden, um beihilfefähig zu sein.
3. Mikroelektronische Kommunikationssysteme sind in Zeiten der Digitalisierung das Nervensystem der Wirtschaft und der Gesellschaft. Kommunikationstechnologien sind von maßgeblicher Bedeutung für die Vernetzung und somit der Treiber für Entwicklungen in den Anwenderindustrien. Deshalb sollten Europa



und Deutschland bei der Entwicklung von Technologien für moderne Kommunikationssysteme führend sein. Performance, Geschwindigkeit, Cybersicherheit, Energieverbrauch – das sind Themen, die bei modernen Kommunikationstechnologien im Vordergrund stehen. Deshalb sind die Umsetzung neuer Kommunikationstechnologien sowie die Entwicklung und Realisation von Methoden der vertrauenswürdigen Kommunikation und Sicherheit des Datentransfers Bestandteile des Workstreams Communicate. Das schließt Chipdesign für spezialisierte, vertrauenswürdige und energieeffiziente Kommunikationslösungen mit ein.

4. Im Bereich der Leistungselektronik ist Deutschland bereits führend und Europa technologisch souverän. Im Workstream Act müssen deshalb Lücken in Europa identifiziert und adressiert werden, um beihilfefähig zu sein. Neuartige, intelligente Lösungen unter Beachtung der Energieeffizienz, vor allem im Bereich der Energieumwandlung und der Elektromobilität sind Bestandteil dieses Workstreams.

5. Für die Technologiesouveränität von Bedeutung ist es auch, Lücken bei Technologien, Materialien, Geräte und Anlagen zu schließen, die die Produktion der oben genannten Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien ermöglichen. Im Workstream Transform wird die gesamte Wertschöpfungskette gestärkt. Dazu gehören z. B. auch neue Materialien, Fertigungstechnologien, Testplattformen, Versorgungssysteme oder Packaginglösungen, die Workstream-übergreifend von Bedeutung sind.

Eine Einordnung des geplanten Projekts in mindestens einen der Workstreams ist verpflichtend. Die Projekte müssen in allen Bereichen ihren Beitrag leisten, die existierende europäische Wertschöpfungskette zu vervollständigen. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Vernetzen – Erschließen – Forschen. Allianz für Hochschulsammlungen II“

Stichtag: 19. Januar 2022

Die heute weit mehr als 1 000 Hochschulsammlungen sind indes ein bedeutsamer Teil des Kulturellen Erbes in Deutschland. Sie bilden eine komplexe, über Deutschland verteilte Forschungsinfrastruktur, die ein großes Potenzial für Forschung und Lehre birgt. Die herausragende Vielfalt und Qualität der Sammlungen erfordern zumeist interdisziplinäre Zugriffe der Geistes-, Sozial-, Technik- und Naturwissenschaften. In innovativer Weise können auf Basis der Sammlungen beispielsweise anthropologische, archäologische, ethnologische, geowissenschaftliche, kunsthistorische oder technik-, medizin- und wissenschaftshistorische Forschungsperspektiven oder Fragen zur Artenvielfalt und zur Erforschung des Wandels der Ökosysteme entwickelt werden. Zudem können Hochschulsammlungen innerhochschulische Entwicklungsstrategien und damit die Profilbildung und Kooperationsfähigkeit der Hochschulen befördern.



Die Förderung ist explizit darauf angelegt, das Nutzungspotenzial der Hochschulsammlungen unter thematischer Federführung der Geistes- und Sozialwissenschaften in Forschungs- sowie punktuell in Lehrkontexten exemplarisch zu erproben und zugleich die Situation der Sammlungen vor Ort zu verbessern. Der Förderbedarf leitet sich dabei aus dem jeweiligen Status Quo der Sammlungen ab.

Förderfähig sind innovative, auch standortübergreifende Verbundvorhaben zwischen Hochschulsammlungen und außeruniversitären Museen, Hochschulen oder anderen Forschungseinrichtungen. Im Verbundvorhaben können spezifische Bestände einer oder mehrerer beteiligter Hochschulsammlungen (auch unterschiedlicher Hochschulen) exemplarisch und fokussiert auf die in Nummer 1.1 genannten Förderziele bearbeitet werden. Eine zentrale Rolle soll dabei der Wissens- und Erfahrungstransfer von außeruniversitären musealen Einrichtungen in die Hochschulsammlungen einnehmen, der z. B. über Fortbildungen, Workshops, Blockseminare etc. organisiert werden kann. → [Weitere Informationen](#)

WICHTIG: Bayreuth Humboldt Centre – Senior und Junior Fellowship Programme 2022

Stichtag: 13. Oktober 2021

Wissenschaftler*innen der Universität Bayreuth werden dazu aufgerufen, potenzielle Bewerber*innen aus dem Ausland auf diese Fördermöglichkeit hinzuweisen und gegebenenfalls als Host aktiv zu werden. Potenzielle Hosts der Bewerber*innen sind neben allen aktiven Professor*innen und Juniorprofessor*innen der Universität Bayreuth auch Habilitierende sowie Nachwuchsgruppenleiter*innen. Es werden eingeladen sich zu bewerben exzellente Wissenschaftler*innen aus dem Ausland, die für 3-6 Monate für eine Forschungskooperation an die Universität Bayreuth kommen möchten. Die Ausschreibung steht allen Disziplinen offen. Die Senior Fellowships sind mit einem Preisgeld von 50.000 Euro, die Junior Fellowships mit 30.000 Euro dotiert. → [Weitere Informationen](#)

WICHTIG: Bayreuth Humboldt Centre - Short Term Grants Programme 2022

Stichtag: 4. November 2021

Mit den Short Term Grants ermöglicht das Bayreuth Humboldt Centre erneut Wissenschaftler*innen aus dem Ausland einen kurzen Gastaufenthalt an der Universität Bayreuth, um mit einer gastgebenden Wissenschaftlerin bzw. einem gastgebenden Wissenschaftler der Universität Bayreuth in persönlichen Austausch zu treten. Short Term Grants umfassen die Erstattung von Reisekosten zwischen dem Heimatort und Bayreuth sowie von Übernachtungskosten in Bayreuth und ein Tagegeld. Die Kosten werden bis zu einem Höchstbetrag von 3.500 € erstattet. Die Ausschreibung steht allen Disziplinen offen. → [Weitere Informationen](#)



FORSCHUNGSPREISE

Hector Research Career Development Award

Sichttag: 30. Oktober 2021

Mit der Verleihung des Hector Research Career Development Award gibt die Hector Fellow Academy (HFA) W1-ProfessorInnen (mit oder ohne Tenure Track) und NachwuchsgruppenleiterInnen an deutschen Forschungseinrichtungen die Möglichkeit, ihre unabhängige Forschung weiter zu stärken und als temporäres Mitglied Teil der HFA zu werden. Die HFA verfolgt mit dem Hector RCD Award folgende Ziele: - Aktive Förderung von ForscherInnen auf dem Weg zur Professur - Ausbau des wissenschaftlichen Lebens in der HFA - Erhöhung des Frauenanteils in der HFA - mindestens 50% der Auszeichnungen pro Jahr sind WissenschaftlerInnen vorbehalten - Aufbau neuer Kooperationsmöglichkeiten zwischen Hector Fellows und den PreisträgerInnen. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Community Prize: Förderung innovativer Forschungsmarketingprojekte

Stichtag: 13. Oktober 2021 (Deadline für die Registrierung)/26. Oktober 2021 (Bewerbungsschluss)

Im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Initiative „Research in Germany“ schreibt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zum ersten Mal den digitalen Wettbewerb „Community Prize“ aus. Der Wettbewerb richtet sich an Universitäten, Fachhochschulen, Hochschulen für Angewandte Wissenschaft und (außer-)universitäre Forschungseinrichtungen, die ihre internationale Sichtbarkeit im Rahmen von Internationalisierungsbestrebungen ausbauen möchten. Er dient zudem der Vernetzung der Forschungsmarketing-Community. Der „Community Prize“ löst den „Ideenwettbewerb Internationales Forschungsmarketing“ ab.

Willkommen sind Ideen, die Forschungsbereiche einer Forschungsinstitution, Region oder eines Netzwerks auf außergewöhnliche Weise international sichtbar positionieren, Anknüpfungsmöglichkeiten zeigen oder herausragende Forschungstalente für eine Kooperation oder einen Forschungsaufenthalt in Deutschland gewinnen. Dabei sollten digitale und analoge Formate beziehungsweise Kommunikationswege sinnvoll kombiniert werden, um flexibel auf verschiedene Umstände, wie beispielsweise die derzeitige Pandemie, reagieren zu können. Die DFG begrüßt auch Forschungsmarketingkonzepte von mehreren Forschungseinrichtungen oder Kooperationen mit externen Partnern. Die eingereichten Konzepte sollten einen Mehrwert für die eigene Institution, die Region oder das Netzwerk darstellen. Gleichzeitig sollte auch die Attraktivität des Forschungsstandorts Deutschland international sichtbar gemacht werden. Prämiert werden bis zu zehn originelle Forschungsmarketingkonzepte mit Preisen in Höhe von 20 000 Euro.



Das digitale Wettbewerbsformat hat einen partizipativen Charakter und bietet Forschungsmarketingakteuren auf zwei Ebenen die Möglichkeit, am Wettbewerb teilzunehmen: Entweder können sie über die Onlineplattform des Wettbewerbs eigene Projektideen per Video-Pitch vorstellen oder im Rahmen der Onlineabstimmung für die überzeugendsten Forschungsmarketingkonzepte anderer Institutionen stimmen. Das Onlinevoting findet vom 15. bis 26. November 2021 statt. → [Weitere Informationen](#)

Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Georg Forster-Forschungspreis

Stichtag: 31. Oktober 2021

Das Preisgeld beträgt 60.000 Euro. Die Preisträger*innen werden zusätzlich eingeladen, selbst gewählte Forschungsvorhaben an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland gemeinsam mit den dortigen Fachkolleg*innen durchzuführen. Möglich ist ein Aufenthalt von insgesamt einem halben bis zu einem ganzen Jahr, der auch zeitlich aufgeteilt werden kann. Zur Finanzierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit stellen wir bei Bedarf weitere Mittel in Höhe von bis zu 25.000 Euro – insbesondere für die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen, für Sachmittel, z. B. Fachliteratur und wissenschaftliche Geräte am Heimatinstitut sowie für die Einbeziehung von wissenschaftlichem Nachwuchs – zur Verfügung.

Eine Nominierung für den Georg Forster-Forschungspreis können ausgewiesene Wissenschaftler*innen an einer Forschungseinrichtung in Deutschland initiieren. Auch im Ausland arbeitende Preisträger*innen der Humboldt-Stiftung sind gemeinsam mit einem*einer in Deutschland tätigen Forschenden dazu berechtigt. → [Weitere Informationen](#)

Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien 2021

Stichtag: 10. Dezember 2021

Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden. Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten.

Bewerbungen sind durch eine*n der betreuenden Hochschullehrer*innen ausschließlich digital mit einem Exemplar der Arbeit (in pdf), einer von der*dem Bewerber*in erstellten max. vierseitigen Zusammenfassung der Studie (hinsichtlich der Kriterien 1. Motivation, 2. gesellschaftliche Relevanz und Passung zur thematischen Ausrichtung des Preises, 3. Methode, 4. Ergebnisse), den beiden Gutachten der Betreuer*innen (in Kopie) sowie einem Lebenslauf einzusenden an die zuständige Mitarbeiterin der Universität Augsburg, Kristina Keil (kristina.keil@presse.uni-augsburg.de). → [Weitere Informationen](#)



VERANSTALTUNGEN

United Nations Food Systems Summit 2021

Termin: 23. September 2021

Der UN Food Systems Summit 2021 stellt den Höhepunkt eines integrativen globalen Prozesses dar. Er ist ein katalytischer Moment für die Mobilisierung der Öffentlichkeit, der Politik, von NGOs und Interessensvertretungen der Wertschöpfungsketten, um die Ziele für die nachhaltige Entwicklung bis 2030 (SDGs) zu unterstützen. → [Weitere Informationen](#)

EU: European Maritime Day Partner Event - „A boost for sustainable sea and ocean solutions. Intelligent technologies for the Blue Economy“

Termin: 23. September 2021

Die Innovationsplattform „Sustainable Sea and Ocean Solutions - ISSS“ zielt auf Schlüsseltechnologien für tiefgreifende technologische Innovationen und Lösungen für die Bereiche Meer, Ozean und Unterwasserwelt. Durch bereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb gemeinsamer Infrastrukturen und Datenplattformen soll die Innovationsplattform gesunde und widerstandsfähige Ozeane sicherstellen. → [Weitere Informationen](#)

EU: RP Aktiv – Horizont Europa für Antragstellende

Termin: 8. Oktober 2021

Die Veranstaltung befasst sich mit der Antragstellung für Verbundprojekte in Horizont Europa. Die Zusammenarbeit in Verbänden und der daraus resultierende Austausch zwischen Wissenschaft, Forschung und Innovation über Einrichtungen, Disziplinen und Ländergrenzen hinweg ist ein Leitgedanke der gesamten europäischen Forschungspolitik. Die Verbundforschung erfolgt in Horizont Europa in erster Linie in den Clustern von Säule II "Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas". → [Weitere Informationen](#)

EU: Marie Skłodowska-Curie COFUND: KoWi-Informationsveranstaltung zur Ausschreibung 2021

Termin: 21. Oktober 2021

Am 12. Oktober 2021 wird die Europäische Kommission die Ausschreibung 2021 der Marie Skłodowska-Curie Action (MSCA) COFUND öffnen. Mit dem Programm COFUND unterstützt die Europäische Kommission sowohl bestehende als auch neue regionale, nationale und internationale Programme, die die Aus-



bildung, Mobilität und Karriereentwicklung sowohl von Doktoranden/innen als auch von Postdoktoranden/innen stärken. Die Fördermaßnahme richtet sich an Einrichtungen in EU-Mitgliedstaaten oder an Horizon Europe assoziierte Staaten. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Agendaprozess zu grünem Wasserstoff – öffentliche Konsultation

Eine europaweite öffentliche Konsultation im Rahmen des Agendaprozesses zu grünem Wasserstoff ruft alle interessierten Parteien dazu auf, ihre Ideen zur Vorbereitung einer gemeinsamen strategischen Forschungs- und Innovationsagenda (SRIA) beizutragen. Der Agendaprozess wurde 2021 als Pilotinitiative des neuen Europäischen Forschungsraums (EFR) gestartet und bringt Wissenschaft, Industrie, Zivilgesellschaft sowie die öffentliche Verwaltung zusammen, um eine inter- und transdisziplinäre europäische Gemeinschaft für grünen Wasserstoff zu bilden. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus